

Kommission zur Bekämpfung des Bändertums im Landesmaßstab gebildet. Durch den gleichen Beschluß wurde F. E. Dzierzynski die Leitung dieser Kommission übertragen. Die Kommission untersuchte die Fragen der Zusammenarbeit der Feldtruppen und der Truppen des inneren Dienstes und traf aus Anlaß der im Tambower Gouvernement ausgebrochenen Antonow-Meuterei Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Eisenbahnen und zu anderen mit der Niederschlagung dieser Meuterei zusammenhängenden Fragen.

F. E. Dzierzynski erteilte der Allrussischen Tscheka in Verbindung mit der Meuterei die Weisung, sofort Proklamationen zur Entlarvung der Sozialrevolutionäre herauszugeben, unter der Bevölkerung der durch die Meuterei betroffenen Kreise zu verteilen und die Tambower Gouvernements-Tscheka durch verantwortliche Mitarbeiter zu verstärken. Die Allrussische Tscheka leistete große Arbeit zur Aufdeckung der Sozialrevolutionären illegalen Tätigkeit. F. E. Dzierzynski schrieb damals: „Es ist der Allrussischen Tscheka gelungen, in das Herz des Antonowunwesens vorzustößen, und es scheint, daß es Antonow nicht gelingen wird, aufzuerstehen.“⁶⁶ Dank der gut organisierten Aufklärungstätigkeit gelang es im Sommer 1921, die Mitglieder des Tambower Gouvernementskomitees der Partei der Sozialrevolutionäre zu verhaften. Auch der durch die linken Sozialrevolutionäre gegründete „Sibirische Gebietsverband der werktätigen Bauern“⁶⁶ - der Organisator der Kulakenaufstände in Sibirien — wurde ausgehoben.

Bei der Niederschlagung der Antonow-Meuterei spielten neben den militärischen Operationen, die durch den hervorragenden sowjetischen Militärführer M. N. Tuchatschewski geleitet wurden, auch die **tschekistischen Militärgruppen eine große Rolle, die unmittelbar** auf dem von Banden besetzten Territorium tätig waren.

Im Februar 1921 betrieben Sozialrevolutionäre und Menschewiki in Ausnutzung der Ernährungsschwierigkeiten eine wüste Hetze unter den Arbeitern Petrograds und riefen sie zu Streiks auf. Es gelang ihnen, in einigen Betrieben die Arbeit zu unterbrechen. In Versammlungen wurden freier Handel, die Einberufung einer konstituierenden Versammlung und Neuwahlen der Sowjets gefordert. Am 28. Februar brach eine Meuterei in Kronstadt aus. Die Konterrevolution stellte die demagogische, auf den Betrug der Massen¹⁰⁹